

## Asien.

( $\frac{1}{2}$  mal Europa — 830 M. E. 600 M. Heiden; 80 M. Mohammedaner.)

**Klima.** Asien liegt mit seinem weitaus größten Teile in der gemäßigten Zone; doch reicht es nach S. hin in die heiße, nach N. hin in die kalte Zone hinein. Die gewaltige Ländermasse, die dieser Erdteil bildet, ist im Innern den mildern Einflüssen des Meeres nicht zugänglich. Im Innern sind zwei große Hochländer: das östliche, Zentralasien, und das westliche, Iran und Vorderasien. Da die Seewinde durch hohe Gebirgsmauern vom Binnenlande abgehalten werden, so bringen sie für Innerasien nur wenig Regen mit. Dazu kommt noch, daß die überaus hohen und weitausgedehnten Hochflächen mit ihrer dünnen, wolkenlosen Luft ebensosehr zu rascher Erhitzung als zu jäher Abkühlung geneigt sind. Hieraus erklärt sich hauptsächlich das strenge Festlandsklima mit heißen Sommern und kalten Wintern, sowie die große Dürre, die in Arabien, Persien, Zentralasien u. a. Gegenden zu finden ist. Auch die Hauptrichtung der Gebirge Asiens von Westen nach Osten ist für das Klima von großer Bedeutung, da die Bergketten gleich einer Mauer die Abkühlung des heißen Südens durch Nordwinde und die Erwärmung des Nordens durch Südwinde verhindern.

**Das russische Asien.** (Über  $\frac{1}{2}$  mal so groß wie Europa — 30 M. E.)

Das russische Asien umfaßt Sibirien, Turan oder Westturkistan und Kaukasien. Ein mächtiger Gebirgsrand: Altai, Kaukasus usw. verschließt im Süden den warmen Läften den Zugang, während die Ebene im Norden den kalten Winden ungehindert den Eintritt gestattet. Daher herrschen hier sehr kalte Winter, während die Sommer infolge des Festlandsklimas verhältnismäßig heiß sind. In Jakutsk, wenig nördlicher als Bergen gelegen, sinkt die Temperatur im Winter nicht selten auf  $60^{\circ}$  C unter  $0^{\circ}$ , während sie im Sommer zuweilen auf  $20^{\circ}$  C über  $0^{\circ}$  steigt. Die große sibirische Tiefebene wird von gewaltigen Flüssen, dem Ob, Jenissei und der Lena, durchströmt. Da die Flüsse fast 9 Monate des Jahres hindurch mit Eis bedeckt sind, so haben sie für die Schifffahrt geringen Wert. Die Halbinsel Kamtschatka ist mit einer Doppelreihe tätiger Vulkane besetzt, die z. B. die Höhe des Montblanc haben.

1. **Sibirien.** a) **Klima. Tierwelt.** Nordibirien ist eine endlose Einöde voller Eis und Schnee. Der Süden hat ein sehr erträgliches Klima, weshalb hier auch in den weiten, fruchtbaren Ebenen Getreide und Früchte aller Art gut gedeihen. Etwas weiter nach der Mitte des Landes zu gelangen wir in das Reich der Nadelwälder. Hier sind nur noch die Täler angebaut. In den endlosen Wäldern ist die Heimat des Zobels, des Hermelins, des Vibers u. a. Pelztiere. Als Haustiere finden wir nur das Renttier und den Hund. Ganz im Norden dehnt sich eine endlose Steppe, die Tundra, aus. Wenn hier im Winter die orkanartigen Nordwinde vom Eismeer her wehen, dann ist die Kälte fürchterlich.

b) **Bewohner.** Sibirien ist seines rauhen Klimas sowie der vielen Sümpfe und Seen wegen sehr schwach bevölkert. In ganz Sibirien wohnen nur  $5\frac{1}{4}$  Millionen Menschen, also nicht so viel wie in der Stadt London, und auf 5 qkm kommen im Durchschnitt nur 2 Bewohner. Die Bewohner sind teils halbwilde Jägervölker, wie die Samoeden und Jakuten im Norden, teils eingewanderte russische Kolonisten, teils von Rußland hierher verbannte Verbrecher. Die Verbrecher werden je nach dem Grade ihrer Strafe als Pelzjäger oder Bergwerksarbeiter beschäftigt, zum größten Teile aber in die Kolonien geschickt.